

HANDBUCH PSYCHOLOGISCHE KRIEGSFÜHRUNG & SABOTAGE

DECLASSIFIED

MILITÄRISCHER GEHEIMDIENST



HANDBUCH PSYCHOLOGISCHE KRIEGSFÜHRUNG UND SABOTAGE

Psychologische Kriegsführung und
Sabotage - Militärischer
Geheimdienst

papaapa team

papaapa



Dieses Werk ([Handbuch Psychologische Kriegsführung und Sabotage](#) von papaapa team) ist frei von bekannten Urheberrechtseinschränkungen.

Der ursprüngliche Text wurde vom Office of Strategic Services verfasst und für die Öffentlichkeit freigegeben / Lizenz: public Domain. Überarbeitet und Übersetzt vom papaapa team. Alle Rechte an der Übersetzung verbleiben beim Verlag.

Inhalt

Vorwort und Einleitung

Buchteil I. PSYCHOLOGISCHE KRIEGSFÜHRUNG

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN
2. ZIELE DER PSYCHOLOGISCHEN KRIEGSFÜHRUNG
3. AUFTRAG UND MANDAT
4. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE
5. ORGANISATIONSSTRUKTUR
6. PERSONAL IN DEN AUSSENSTELLEN
7. AUSBILDUNG DER MITARBEITER
8. KOORDINATION DER AKTIVITÄTEN
9. REPORTINGSTRUKTUREN
10. KOMMUNIKATION
11. KONTAKTE, GRUPPEN UND KANÄLE
12. PERSÖNLICHE KONTAKTE
13. KONZEPTION VON GERÜCHTEN
14. FALSCHINFORMATION
15. BESTECHUNG UND ERPRESSUNG
16. KOORDINATION DER KANÄLE
17. ALLGEMEINE PLANUNG
18. GRUNDPRINZIPIEN DER PLANUNG
19. ÜBERGREIFENDE PLANUNG
20. TAKTISCHE GRUNDSÄTZE
21. EINSATZPLANUNG
22. ALLGEMEINES

- 23. OPERATIVE AUFGABEN IM FEINDGEBIET
- 24. WIDERSTAND UND UMSTURZ AUF FEINDLICHEM TERRITORIUM
- 25. OPERATIONSFELDER AUF NEUTRALEM GEBIET
- 26. ARBEIT INNERHALB DER FEINDLICHEN STREITKRÄFTE
- 27. HERBEIFÜHRUNG DER KAPITULATION
- 28. AUFGABE UND ROLLE DER ZENTRALE

Buchteil II. SABOTAGE

- 29. ALLGEMEINE INFORMATIONEN
- 30. ANWENDUNG UND AUSWIRKUNG
- 31. SABOTAGE UND MOTIVATION
- 32. WERKZEUGE, ZIELE UND PLANUNG
- 33. VORSCHLÄGE FÜR SABOTAGEAKTIONEN
- 34. SABOTAGE IN DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION
- 35. DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE PRODUKTION
- 36. SCHIENENVERKEHR , STRASSEN UND AUTOS
- 37. SCHIFFE UND WASSERSTRASSEN
- 38. NACHRICHTENÜBERMITTLUNG UND KOMMUNIKATION
- 39. SUBVERSIVES VERHALTEN

ANHANG

Vorwort und Einleitung

Diese beiden Handbücher der Geheimdienstlichen Tätigkeit gelten als Klassiker, in einem Themenbereich, der normalerweise der Öffentlichkeit verschlossen bleibt. Die vorgestellten Strategien haben bis heute nichts von ihrer Brisanz und Aktualität verloren haben. Die vorliegende Übersetzung ist an verschiedenen Stellen modernisiert worden, zugunsten einer besseren Verständlichkeit.

HANDBUCH 1: MORALE OPERATIONS – FIELD MANUAL /
Handbuch – PSYCHOLOGISCHEN KRIEGSFÜHRUNG

HANDBUCH 2: SIMPLE SABOTAGE – FIELD MANUAL /
Handboch – SABOTAGE

Diese Handbücher umfassen Informationen, die bei der Ausbildung jener Teile der Streitkräfte Verwendung finden, die hinter feindlichen Linien in Aktion treten. Weiterhin ist der Text auch zur Schulung verbündeter paramilitärischer Kräfte gedacht. Der Inhalt sollte sorgfältig verinnerlicht werden und darf nicht in unbefugte Hände gelangen. Einzelne Themen können auszugsweise, je nach Kategorie der Operation, kommuniziert werden. Die betreffenden Unterlagen sollten sorgfältig aufbewahrt, und nicht breit gestreut werden. Das Protokoll welches beim Umgang

geheimer Dokumente Anwendung findet, gilt auch für
sämtliche Inhalte dieser Handbücher.

BUCHTEIL I

PSYCHOLOGISCHE
KRIEGSFÜHRUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Zweck dieses Handbuches ist es, die Details der Psychologischen Kriegsführung darzustellen und ihre Beziehung zu anderen Aktivitäten des Militärischen Geheimdiensts sowie zu militärischen Operationen zu erläutern. Weiterhin soll das Strategische Ziel, welches hinter jeder Operationen steht, näher untersucht werden.

Wie definiert sich der Begriff Psychologische Kriegsführung

Der Begriff Psychologische Kriegsführung, wie er in den folgenden Kapiteln Verwendung findet, umfasst alle subversiven Massnahmen, die nicht die nicht physischer Natur sind. Die Beschriebenen Operationen dienen, dazu Verwirrung und Konflikte im gegnerischen Lager zu erzeugen, sowie die Kampfmoral des Gegners zu untergraben. Dabei kommen sämtliche Möglichkeiten in Betracht, die auf Feindgebiet, einschließlich neutralem Gebiet, Wirksamkeit entfalten können.

ZIELE DER PSYCHOLOGISCHEN KRIEGSFÜHRUNG

Förderung unterschiedlicher Meinung, Erzeugung von Konflikte, Verwirrung und Chaos. Förderung subversive Aktivitäten die gegen die feindliche Regierung gerichtet sind und von Untergrundgruppen umgesetzt werden. Schwächung der Durchhaltemoral der Zivilbevölkerung und Zersetzung der Kampfmoral der feindlichen Streitkräfte. Zur Erreichung dieser Ziele finden u.a. folgende Massnahmen Anwendung:

a. Diskreditierung von Kollaborateuren. Ermutigung zu Widerstand und Aufstand. Stärkung der Kampfmoral der Untergrundkräfte.

b. Zermürbung des Gegners durch die Erzeugen einer morbiden Stimmung mit niedriger Kampfmoral.

c. Übergreifenden Unterstützung sämtlicher Units. Unterstützung sämtlicher Guerilla Aktivitäten mit Training und Material.

AUFTRAG UND MANDAT

Die Abteilung der Psychologischen Kriegsführung des Militärischen Geheimdienstes ist befugt in Zusammenarbeit mit anderen Kräften folgende Mittel einzusetzen:

a. Aufbau von Kontakten zu Personen und Untergrundgruppen mit dem Ziel der Steuerung und Manipulation.

b. Rekrutierung von Agenten, die als Provokateure zum Einsatz kommen.

c. Bestechung und Erpressung.

d. Verbreitung von Gerüchten und Falschinformationen.

e. Fälschung von Unterlagen und Dokumenten. Herstellung scheinbar authentischer Briefe und Postunterlagen. Generelle Produktion gefälschter und irreführender Dokumente. Fälschung von Zeitungen und Magazinen mit irreführenden Reportagen etc. Ausgabe falscher Befehle und Proklamationen im Namen des Feindes.

f. Fälschung von Flugblättern, Verlautbarungen und Grafiken zur subversiven Täuschung feindlicher Kräfte.

g. Einrichtung von Medien wie Untergrundsendern, die sich als die Stimme einer bestimmten Gruppierung ausgeben, aber nicht identifizierbar sind (offizielle oder halboffizielle Organisation).

Folgenden Mittel bedürfen einer Autorisierung: Offizielle Propaganda und Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich der Verbreitung von Informationen, Argumenten und Appellen. Gemäss den Richtlinien sollen sich alle Aktivitäten welche die Verbreitung von Informationen betreffen ausschließlich auf feindliches Gebiet beschränken. Grenznahe Aktivitäten sollten vermieden werden. Hierzu zählen insbesondere Flugblätter, wenn diese scheinbar offizielle Inhalte enthalten. Anweisungen über offizielle Massenkommunikationsmittel bedürfen ebenfalls der Autorisierung. Hierzu zählen z.B. Rundfunk und Presseverlautbarungen, offizielle Grafiken, Kinofilme oder amtliche Verlautbarungen im Namen einer Organisation. Diese Anfragen werden vom Office of War bearbeitet. Weitere Massnahmen welche dem Außenministerium unterliegen, wie Wirtschaftliche Sanktionen, fallen ebenfalls nicht

in den direkten Zuständigkeitsbereich des Militärischen Geheimdienstes. Ebenso offizieller diplomatischer Druck, durch formelle und informelle Einflüsse, es sei denn, externe Dienststellen haben direkte Unterstützung angefordert.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Fokussierung auf relevante Personen oder Gruppen. Die verwendeten Hilfsmittel sind dabei in der Regel keine Massenkommunikationsmittel, sondern gezielt auf Hauptakteure und spezielle Gruppen zugeschnitten. Diese können dann wiederum Einfluss auf größere Menschenmassen ausüben oder diese direkt kontrollieren. Hierzu zählen Führer des feindlichen Militärs ebenso wie Verwaltungsangestellte in Schlüsselpositionen, sowie Diplomaten und Führer des Widerstandes. Zu potentiell interessanten Gruppierungen gehören auch speziell geschulte Eliteeinheiten und andere relevante Teile der Streitkräfte. Ebenso Soldaten in isolierten Gebieten, aber auch Soldaten mit niedriger Kampfmoral, Kollaborateure und Partisanengruppen. Ein weiteres Feld bieten politische, oder religiöse Organisationen, sowie jene Teile der Bevölkerung, welche bereits von Missständen direkt betroffen sind. Ziel ist es unsere Operationen diejenigen Personen und Gruppen zu konzentrieren, deren Kooperation die größten Auswirkungen auf die Masse hat. Daher müssen alle Massnahmen sorgfältig auf die Person oder Gruppe

zugeschnitten sein. Offene Propagandamethoden fallen nicht in den Bereich dieser Einheit.

Flankierung von militärischen Operationen

Der Militärische Geheimdienst beteiligt sich indirekt an militärischen Operationen. Bei einer aktiven militärischen Offensive konzentriert sich unsere Arbeit dabei auf kollaborierende Personen und Gruppierungen. Diese werden dann aktiviert, wenn es für unsere Streitkräften den größten militärischen Nutzen bringt. In ähnlicher Weise richten wir ebenso im Hinterland des feindlichen Gebietes, in denen militärische Aktionen wahrscheinlich sind, den Fokus auf kritische militärische oder zivile Führer. Eine Aktivierung dieser Personen erfolgt nur dann, wenn dies für die eigene militärische Aktion den grösstmöglichen Nutzen bringt.

Zusammenarbeit mit Untergrundnetzwerken

Die Förderung des Widerstands innerhalb der Bevölkerung in feindlich besetzten und kontrollierten Gebieten wird, wenn möglich, über ein Untergrundnetzwerk organisiert.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Organisation innerhalb der Einsatzgebiete

In jedem Einsatzgebiet werden die Aktivitäten durch den Sektionsoffizier bestimmt. In einigen Einsatzgebieten kann der Kommandeur einer Spezialeinheit direkt bestimmen und Personal, Nachschub oder Ausrüstung zuweisen.

Personalstruktur auf Offizierebene

Die Staboffiziere befinden sich im Hauptquartier und können folgende Ränge umfassen:

Sektionsoffizier: Dieser leitet die Gesamte Operation.

Stellvertretender Sektionsleiter und Assistent des Sektionsleiters: Diese übernehmen die Leitung in Abwesenheit des Vorgesetzten.

Verbindungsoffizier: Dieser hält aktiven Kontakt mit anderen Abteilungen die vergleichbare Aktivitäten durchführen.

Planungsoffizier: Diese sind verantwortlich für die Planung, Informationszuweisung und Dokumentation der Operationen.

Personaloffizier und Assistent: Verantwortlich für Rekrutierung und Ausbildung von Agenten, Mitarbeitern und Technikern im Einsatzgebiet.